



EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

Dirk Kaesler

(Marburg)

Ein Plädoyer für die Unverzichtbarkeit der Soziologiegeschichte

In diesem Vortrag wird ein Plädoyer für die Unverzichtbarkeit der Auseinandersetzung mit den Klassikern der Soziologie gehalten. Gerade weil die Soziologie nicht zu jenen Wissenschaften zählt – und nie zählen wird – die kumulatives Wissen erzeugen, benötigt sie der steten Auseinandersetzung mit ihren Klassikern. Alle, die heute theoretisch wie empirisch gehaltvolle Soziologie wissenschaftlich betreiben wollen, und nicht wenigstens mit den Namen Auguste Comte, Karl Marx, Ferdinand Tönnies, Georg Simmel, Émile Durkheim, Max Weber, Norbert Elias, Talcott Parsons, Theodor W. Adorno, Robert K. Merton, Niklas Luhmann, Jürgen Habermas, Pierre Bourdieu und Anthony Giddens etwas anfangen können, werden nicht abschätzen können, ob sie etwas wirklich Neues entdeckt haben.

Dirk Kaesler ist emeritierter Professor für Allgemeine Soziologie der Philipps-Universität Marburg. Zuvor war er an den Universitäten München und Hamburg tätig. Letzte Buchpublikation: Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung. 4., aktualisierte Aufl. Frankfurt/New York 2014.

Mittwoch, 05.07.2017

18 c.t. Uhr

HS 28 (I.13.71)

Gerald Hartung
Arlette Jappe
Volker Remmert

www.izwt.uni-wuppertal.de

